

„Laufbrunnen“ in Köppern?



Foto: Pe 12.8.16

Was ist denn hier los ?

Die Köpperner Straße ist seit Wochen fix und fertig, alle Einschränkungen rückstandsfrei beseitigt, Eisdielen und Rehms Lichtshop wieder beschwerdefrei begehbar, aber was steht denn da jetzt noch?

Hier die Aufklärung:

Nicht nur in anderen Taunusdörfern sondern auch in Köppern gab es sogenannte Laufbrunnen aus Gusseisen und von denen sogar mehrere, die in Abständen an der Hauptstraße standen. Die Einwohner holten sich dort mit Eimern ihr benötigtes Wasser.



Partie aus Köppern.

Foto von 1908 aus
„Auf zum Taunus“

Einer der Brunnenröge stand vor dem Haus des Post-See (s. Foto). Hier wurden z.B. auch die Pferde der Postkutsche getränkt, die zwischen Bad Nauheim und Bad Homburg verkehrte.

Nachdem im Jahre 1912 endlich eine Hochdruckleitung in die Haushalte gelegt und die Quellen anderweitig gebraucht wurden, erübrigten sich die Laufbrunnen. Seit dieser Zeit diente der letzte der ausgemusterten Bornröge auf dem alten Friedhof schmucklos als Vorratsbehälter für Gießwasser.

Der Verein Lebendiges Köppern e. V. bemüht sich seit Jahren, einen schon 2005 ohne Gegenstimmen angenommenen Beschluss des Ortsbeirates umzusetzen, der lautete: Eine Verlagerung des Troges in den Ortskern macht nur im Zusammenhang mit der Ortskernsanierung Sinn. Die Suche nach einem neuen Standort sollte deshalb in die Planung einbezogen werden.

Etliche Schwierigkeiten waren zu überwinden und erst mit einer 6.000 € teuren Zusage zur Kostenübernahme konnte der Verein die Verantwortlichen überzeugen.

Nun, nachdem der letzte Abschnitt der Ortskernsanierung abgeschlossen ist und eine Zisterne mit Umlaufpumpe und notwendigen Anschlüssen unter dem neugestalteten Platz an der Friedenslinde versenkt wurde, steht es fest:

Der antike Borntrug wird mit neuer Bemalung wieder an der Köpperner Straße (s. Foto oben) stehen und spätestens am Lindenfest (So. 18.9.16) auch plätschern.